

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1834**

81 (8.10.1834)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 81. Mittwoch den 8. October 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 21444. Den Schulbesuch der Kinder von königlich Württembergischen und fürstlich Hohenzollern-Sigmaringenschen Staatsangehörigen betreffend.

Unter Bezug auf die im Anzeigerblatt enthaltene Bekanntmachung vom 14. Febr. d. J. Nro. 3375. wird weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die königlich Württembergische Staatsregierung hinsichtlich des Schulbesuchs der im Königreich Württemberg sich aufhaltenden Kinder diesseitiger Staatsangehöriger das Gleiche verfügt hat, so wie dem Vorschlage der fürstlich Hohenzollern-Sigmaringenschen Regierung ein gleiches Uebereinkommen mit ihr zu treffen, von der diesseitigen Staatsregierung beige-
treten worden ist. Rastatt den 23. September 1834.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Fehr. v. Rüd.

vd. Eberstein.

Nro. 21455. Die Führung der fiscalischen Prozesse, insbesondere die Frist zur Anmeldung der Berufung für die Fiskalanwälde betreffend.

Da nach Jahrgang I. Nro. 47. der Annalen das Großh. Hofgericht seine Ansicht ausgesprochen hat, daß die Frist zur Anmeldung der Berufung erst von der Zeit an zu laufen anfange, wo der Parthie selbst das Urtheil eröffnet wurde; so hat das Großh. Finanzministerium es für angemessen gefunden und sämtliche Fiskal-Anwälde beauftragt, in jedem Falle, wo ein Urtheil ganz oder theilweise zu Gunsten des Großh. Fiscus erlassen und nicht erweislich der Gegenparthie selbst schriftlich oder mündlich eröffnet wurde, und wenn ein Rechtsmittel gegen das Urtheil zulässig ist, solches sofort nach erfolgter Publikation dem Gegenthelle durch den Gerichtsboten insinuiren zu lassen.

Sollten im einzelnen Falle z. B. bei einer großen Anzahl von Streitgenossen besondere Schwierigkeiten oder Weitläufigkeiten sich ergeben, so ist vorerst von den Fiskal-Anwälden der Verwaltungs-Behörde, welcher die Leitung des Processes zukommt, darüber Bericht zu erstatten.

Dieses wird ebenfalls für die Vertreter der Gemeinden, so wie der Stiftungen zur Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Rastatt den 23. September 1834.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Fehr. v. Rüd.

vd. Stengel.

Belobungen.

Nro. 21573. Die Rettung des Knaben Joseph Himmelsbach von Reichenbach betreffend.

Der 58 Jahr alte Ezechiel Rappenecker von Reichenbach hat den acht Jahr alten Knaben des Stephan Himmelsbach, welcher beim Baden mit mehreren Knaben in dem aufgeschwellten Mühlwei-r in einem Wirbel unter sank, mit eigener Lebensgefahr herausgeholt, welcher durch Anwendung der

Rettungsmittel alsbald zum Leben gebracht wurde. Diese edle Handlung wird hiedurch mit dem Anfügen öffentlich belobt, daß demselben auch eine angemessene Belohnung zuerkannt worden ist.

Rastatt den 24. September 1834.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Frhr. v. Mü d t.

vdt. Müller.

Nro. 21574. Die Rettung des Theobald Ammel von Weissenheim vom Tod des Ertrinkens betreffend.

Der 19jährige Johannes Stark von Weissenheim hat den 17jährigen Sohn des Bürgers Nikolaus Ammel, welcher mit 2 Pferden bei einem Rheinarm-Abschluß in die Schwemme ritt, solche in einer Tiefe von 20 Schuh schwimmen lassen wollte, und daselbst vom Pferde in das Wasser fiel, mit größter Anstrengung und eigener Lebensgefahr aus dieser Tiefe auf eine nahe gelegene Kieselbank gebracht, wo derselbe wieder zum Leben kam und so gerettet wurde. Diese edle Handlung wird andurch öffentlich mit dem Anfügen belobt, daß demselben auch eine angemessene Belohnung zuerkannt worden ist.

Rastatt den 24. September 1834.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Mü d t.

vdt. Müller.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Kraft eines mit der königl. Preussischen Oberpostbehörde abgeschlossenen Postvertrags Briefe an des Königs von Preußen Majestät und an die königlichen Familienglieder, ferner an die königlichen höchsten Staatsbeamten, und namentlich an

- 1) Seine Hoheit der Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, Präsident des Staatsraths, General der Infanterie, Commandeur des Garde-Corps und Chef des 1. Infanterie-Regiments.
- 2) Seine Durchlaucht der Fürst zu Sayn und Wittgenstein, wirklicher Geheimer Staats- und des königl. Hauses Minister, Oberkammerherr.
- 3) Seine Excellenz der Graf von Wyllich und Lattum, wirklicher Geheimer Staats- und Schatzmeister, General der Infanterie.
- 4) Seine Excellenz der Herr Maafen, wirklicher Geheimer Staats- und Finanzminister.
- 5) Seine Excellenz der Herr Freiherr von Brenn, wirklicher Geheimer Staatsminister.
- 6) Seine Excellenz der Herr v. Kampff, wirklicher Geheimer Staats- u. Justizminister, Kammerherr.
- 7) Seine Excellenz der Herr Mühler, wirklicher Geheimer Staats- und Justizminister.
- 8) Seine Excellenz der Herr Ancillon, wirklicher Geheimer Staats- und der auswärtigen Angelegenheiten Minister.
- 9) Seine Excellenz der Herr von Wigleben, wirklicher Geheimer Staats- und Kriegsminister, General-Lieutenant und General-Adjutant des Königs.
- 10) Seine Excellenz der Herr von Rochow, wirklicher Geheimer Staatsminister des Innern und der Polizei.
- 11) Seine Excellenz der Herr von Ladenburg, Chef-Präsident der Oberrechnungskammer, wirklicher Geheimer Rath und Director der Verwaltung des Krone-Fidei-Commiss-Fonds.
- 12) Herr Albrecht, Cabinetsrath.
- 13) Herr Müller, Geheimer Oberjustizrath, Stellvertreter.
- 14) Herr Kriese, Staats-Secretair, Chef der Hauptbank und Präsident der Oberexaminations-Commission.
- 15) Herr Kother, Präsident der Hauptverwaltung der Staatsschulden, wirklicher Geheimer Oberfinanzrath und Chef der Seehandlung.
- 16) Herr Sack, Chef-Präsident des Geheimen Obergerichts, wirklicher Geheimer Oberjustizrath

bei der Aufgabe bis zum Bestimmungsorte (Adressort) mit Entrichtung des betreffenden Badischen und Preussischen Portos ganz frankirt werden müssen.

Kaisruhe den 24. September 1834.

Großh. Ober-Post-Direction.
Frhr. v. Fahrenberg.

vdt. Harveng.

Man bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem 1. October d. J. von Stuttgart und Ulm über Stockach und Schaffhausen und zurück nachstehende Eilwagens- und Packwagens-Kurse begangen werden:

I. Eilwagen.

Abgang von Stuttgart:

Montag, Donnerstag, Samstag 6 Uhr früh,
passirt zu Stockach 9 — 11 Uhr Nachts.

Ankunft in Schaffhausen:

Dienstag, Freitag, Sonntag 4 — 5 Uhr früh.

Abgang von Ulm:

Montag, Donnerstag 9 Uhr Morgens.

Ankunft in Stockach:

jämlichen Tages 10 Uhr Nachts.

Abgang von Schaffhausen:

Dienstag, Freitag, Sonntag 8 Uhr Morgens,
passirt zu Stockach 1 — 3 Uhr Nachmittags.

Ankunft in Stuttgart:

Mittwoch, Samstag, Montag 6 Uhr früh.

Abgang von Stockach:

Dienstag, Freitag 3 Uhr Nachmittags.

Ankunft in Ulm:

Mittwoch, Samstag 5 Uhr früh.

II. Packwagen.

Abgang in Stuttgart:

Donnerstag 7 Uhr früh,

Samstag Mittags,
passirt zu Stockach

Freitag 10 — 12 Uhr Mittags,

Sonntag Nachmittags.

Ankunft in Schaffhausen:

Freitag Abends,

Sonntag Nachts.

Abgang von Ulm:

Mittwoch, Freitag 9 — 11 Uhr Nachts.

Ankunft in Stockach:

Donnerstag, Samstag 5 — 7 Uhr Abends.

Abgang von Schaffhausen:

Dienstag Morgens, Sonntag früh,

passirt zu Stockach

Dienstag Mittag, Sonntag Morgens.

Ankunft in Stuttgart:

Mittwoch Nachmittags, Montag Mittags.

Abgang von Stockach:

Mittwoch, Samstag 6 Uhr früh.

Ankunft in Ulm:

Donnerstag, Sonntag früh.

Der Reisende hat 40 Pfund seines Gepäcks portofrei.

Das Mehrwiegende Gepäck wird nur in dem Fall auf dem Eilwagen selbst befördert, wenn der Raum und die übrige Ladung es gestattet, ausserdem aber wird solches auf den Packwagen geladet.

Der Eilwagens-Postillon erhält sein Trinkgeld aus der Postkasse bezahlt.

Karlsruhe den 26. September 1834.

Großherzogliche Oberpostdirection.

Frhr. v. Fabnenberg.

vdt. Harveng.

Bekanntmachungen.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Hönig ist die kath. Pfarrei Ulmstadt, D. Amts Bruchsal, mit einem Jahresertrag von 1000 fl. in Geld, Naturalien, Güterbenutzung und Zehnten, worauf dormal ein in 10 Jahrsterminen heimzuzahlendes Kriegsschuldenkapital ad 390 fl. 1 kr. haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich nach der Verordnung im Regsblt. No. 38. Art. 2. und 3. durch die Regierung des Mittelrheinkreises zu melden.

Die Fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des Kaplans Michael Kuppel auf die erledigte Pfarrei Unterbaldingen, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die hiedurch erledigte Kaplaneipfründe in Beuern, Amts Hellingenberg, mit dem beiläufigen

Ertrag von 330 fl. haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standes- und Patronsherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Durch Uebertragung der Kaplaneipfründe in Hüfingen an den Erdecan Eitenbenz ist die Stadtpfarrei Donaueschingen mit einem beiläufigen Ertrag von 1600 fl. worauf die Verbindlichkeit ruht, 2 Vicarien zu halten, und eine Kriegsschuld von 99 fl. 24 kr. in 5 Jahrsterminen abzuführen, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrstelle haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Sohm ist der kath. Schuldienst in Weinheim, mit dem beiläufigen Einkommen von 490 fl. und der Verbindlichkeit einen Schulgehülfen zu haben

erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich vorschriftsmäßig an die Regierung der Unterheinkreises zu wenden.

Durch das am 6. September d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Joh. Michael Stadtmüller ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Hünghelm, Amts Adelsheim, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 200 fl. in Geldfixum, Naturalien und Schulgeld erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei dem Freiherrn Götz von Berlichingen in Jarthausen, welchem das Präsentationsrecht zu dem obengenannten Dienste zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Meßnerdienst zu Muggensturm, Oberamts Rastatt, ist dem Schullehrer Valentin Zimmer zu Oberkirch übertragen und hierdurch der Schul- und Meßnerdienst zu Oberkirch, mit einem Jahresertrag von 690 fl. worauf jedoch die Verbindlichkeit ruhet, 2 Hilfslehrer zu verköstigen u. mit einem jährlichen Gehalte von 30 fl. zu salariren, erledigt worden. Die Competenten um diesen Dienst haben sich bei der Mittelheinkreisregierung zu melden.

Durch das Absterben des Medizinalraths Physicus Dr. Schwarz ist das Physicat Heidelberg, mit der tarifmäßigen Besoldung von 400 fl. und dem Aversum ad 120 fl. für Pferdefourage in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätscommission zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.
Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrierung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Alt Peter Oberst, auf Freitag den 17. October d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen des Meßhändlers Christoph Schmidt, auf Donnerstag den 30. October d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Hörden an den Thomas Moser und dessen Ehefrau Katharina geb. Bauer, so wie der großjährige Rubert Bauer, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 15. October d. J. früh 8 in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Graben an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmanns Ludwig Holz, auf Freitag den 17. October d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Lautenbach an die Maurer Schnuerschen Eheleute, welche gesonnen sind nach Russisch-Polen mit ihren Kindern auszuwandern, auf Samstag den 18. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Gant erklärten Kaufmann Christian Meßler, auf Samstag den 25. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Wolfach an den in Gant erkannten Christian Haas, Maurer, auf Donnerstag den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Ettenheim. [Präklusivbescheid.] In Gantsachen der abwesenden Augustin Ramsteinischen Eheleute von Wallburg werden alle diejenigen Stäubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Ettenheim den 22. September 1834.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rastatt. [Vorladung und Fahndung.] Fidor Schwarz von Steinmauern, Soldat bei dem Carabinier-Bataillon des Großh. Leib-Infanterie-Regiments, hat sich am 19. v. M. heimlich aus der Garnison Karlsruhe entfernt. Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb

4 Wochen zu stellen, und wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Isidor Schwarz zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher oder an das Groß. Regimentskommando zu Karlsruhe abzuliefern zu lassen. Rastatt den 4. Oct. 1834.

Groß. Oberamt.

Signallement.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 5", Körperbau unterseht, Gesichtsfarbe frisch, Haare braun, Augen braun, Nase stumpf.

(1) Emmendingen. [Fahndung und Signallement.] Der unten signalisirte Georg Ulrich von Freiamt, welcher schon früher wegen 2. gemeinen Diebstahls gestraft worden, hat sich abermals mehrerer Diebstähle höchst verdächtig gemacht, und sich heimlich entfernt, welches man der Fahndung wegen mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß bringt, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und sicher abzuliefern.

Emmendingen den 2. October 1834.

Groß. Oberamt.

Signallement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5' 4" 2" groß, schlanker Statur, längliches Gesicht, blonde Haare, niedere Stirne, braune Augen, mittlern Mund, spitzes Kinn, gesunde Zähne, ohne sonstige Abzeichen.

(1) Emmendingen. [Fahndung u. Signallement.] Der unten signalisirte Johann Georg Egle, Weggeknicht von Holzhausen, welcher schon früher wegen Diebstahls und Prellerei in Untersuchung gestanden und bestraft worden, hat sich nach erhaltener Anzeig abermals gleicher Verbrechen schuldig gemacht und von Hause entfernt. Sämmtliche Civil- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und gefänglich anher einzuliefern.

Emmendingen den 30. September 1834.

Groß. Oberamt.

Signallement.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 3", Statur besetzt, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe lebhaft, Haare braun, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase mittelmächtig, Mund mittelmächtig, Kinn rund, Bart braun. Die Kleidung kann nicht beschrieben werden.

(1) Karlsruhe. [Anzeig u. Fahndung.] Vor kurzem ist dem Grenzwächter Jos. unweit Ruffheim am Rheine ein länglicher Geldbeutel von dunkelgrüner Wolle mit einem gelben mesfingenen Ringe zum Auf- und Zuziehen verse-

hen, nebst 7—8 fl., in Württembergischen und Bayerischen Sechskreuzerstück bestehend, bei einer Widersegligkeit gegen das Zollaufsichtspersonale abhanden gekommen. Wir bringen dies Behufs der Fahndung auf diese Gegenstände andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 4. October 1834.

Großherzogl. Landamt.

(2) Baden. [Diebstahl.] Am 29. d. M.

Abends zwischen 8 bis 10 Uhr wurden dem Michael Deeg zu Doos aus seinem nächst der Schmiede-Workstätte befindlichen verschlossenen Schlafgemach nachfolgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Oberbett von Barchet mit einem blau und weiß gestreiften ganz neuen Ueberzug im beiläufigen Werth von 18 fl.

2) Ein großer Pfulben, mit einem roth und weiß gestreiften Ueberzug, ebenfalls ganz neu und ungefähr werth 3 fl.

3) Ein altes von Leinwand gefertigtes Unterbett im Werth von 3 fl.

4) Ein ganz neues Leintuch im Werth von 1 fl. 12 kr. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenständen und den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Baden den 30. September 1834.

Groß. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29 auf den 30. v. M. wurden auf dem Hofe des Johann Georg Sillmann von Reichenbach, Gemeinde Freiamt, nachfolgende Gegenstände mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf den Thäter öffentlich bekannt machen.

Emmendingen den 3. October 1834.

Großh. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Zwei mit Stroh eingeflochtene Gutter fl. kr.
tern, jede zu 4 Maas und beide waren mit Zwetschgenwasser angefüllt. Werth
mit Einschluß der Guttern 5

2) Zwei halbreißene Bettanzüge mit Leintücher und Pfulbenzügen, noch ganz neu. Werth 10

3) Drei neue Tischtücher mit H. S. bezeichnet. Werth 3

4) Zwei reißene schon etwas gebrauchte Hemden mit H. S. bezeichnet. Werth 3

5) Zwei noch ganz neue Weibhemden mit baumwollenen Ärmeln, wovon eines mit C. S. und das andere mit A. S. roth gezeichnet ist. Werth 4

6) Vier Stücke s. g. Oberländer Hals-

tücher, drei davon haben schwarze Böden, fl. fr. das vierte hat einen braunen Boden, eines davon hat große rothe und kleine weiße Streifen, das dritte hat große schwarze und kleine weiße Streifen, und das vierte ist blau und roth gestreift, alle diese Halstücher sind noch neu. Werth zusammen 7 24

7) Zwei noch ganz neue Weiberröcke, ein schwarzer baumwollener und ein schwarzer halbkleiner. Werth 10 —

8) Ein dunkelgrüner tüchener Weiberanterrock, noch ganz neu. 8 —

9) Ein Paar schwarze ganz neue Lederhosen mit weißer Leinwand ausgefütert 4 30

10) Eine scharlachrothe tücherne Weste mit rothen Kamelhaarernen Knöpfen, schon etwas getragen. 4 —

11) Ein schwarzer schon getragener aber noch ganz guter rübezeugener Mannsrock, wie sie im Thal getragen werden, mit rothem Wollenzeug ausgefütert 6 —

Summa 64 54

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute Morgen gegen 8 Uhr wurde aus einem hiesigen Gasthaus die nachbeschriebene Uhr entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Karlsruhe den 29. September. 1834.
Großh. Stadtkamt.

Beschreibung der Uhr

Dieselbe ist eine silberne, hat ein glattes Gehäuf, jedoch schon einige eingedrückte Vertiefungen; die Seitenwand ist glatt, das Zifferblatt weiß, mit arabischen Ziffern. Die Zahl 2 war einmal abgesprungen und ist wieder aufgesetzt worden. An dem Loch wo die Uhr aufgezogen wird ist von dem Zifferblatt ein Stückchen abgesprengt. Auf dem Zifferblatt steht Brequet à Paris, unterhalb mit einem rothen halbovalen Streifen. An dem Bügel der Uhr befindet sich ein Springring, daran ein schwarzes Moirband, schon abgetragen, welches mit einem gelben, mit Ringchen versehenen, ziemlich ovalen Schieber versehen ist. Auf dem Werk der Uhr ist der Name Brequet à Paris ebenfalls eingravirt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem ledigen Roman Urmbruster von St. Roman, Gemeinde Kinzigthal, wurden am Sonntag den 21. dieses Nachmittags aus der Tasche seiner Weinleider eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern und zersprungenem Zifferblatt, doppelter silberner Kette, an welcher ein messingener Schlüssel hien, entwendet. Der Werth der Uhr und Kette beträgt wenigstens 12 fl.

Wolfach den 30. September 1834.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bierbrauer Lorenz Straub dahier, wurden vom 4. auf 5. dieses folgende Effekten entwendet:

	fl.	kr.
1) Zwei Mannshemder mit E. S. gezeichnet, Werth	2	—
2) Zwei Mannshemder mit L. S. gezeichnet, Werth	2	—
3) Ein Paar grautücherne Hosen, Werth	3	—
4) Ein Paar blautücherne Hosen, Werth	—	30
5) Ein dunkelgrauer Frack noch neu, Werth	6	—
6) Ein Paar Halbstiefel	4	—
7) Eine mit Silber beschlagene meerschaumene Tabackspfeife, Werth	4	—
	21	30

Wolfach den 20. September 1834.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Lahr. [Zurückgenommene Fahndung.] Da Korporal Gervas Pfaff von Oberweier zu seinem Regiment zurückgebracht worden so nehmen wir das Ausschreiben vom 22. v. M. Nro. 22829. zurück. Lahr den 3. October 1834.
Großh. Oberamt.

(1) Mosbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 28. v. M. Nro. 17164. gegen Karl Köfner, vulgo Hessensohn von Unterschellenz verhängte Fahndung wird zurückgenommen, da solcher heute gefänglich anher geliefert wurde. Mosbach den 1. October 1834.
Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Baden. [Landgutversteigerung.] Von dem Großh. Bad. Herrn Rittmeister von Ramschwag dahier, wird am Montag den 27. October d. J. Nachmittags 3 Uhr dessen in der Nähe hiesiger Stadt, in einem Seitenthale auf dem sog. Sauersberg, schön gelegenes Landgut mit im Jahr 1817 erbauten geräumigen Wohn- und Oconomie-Gebäulichkeiten, Garten, beiläufig 11 bis 12 Morgen Ackerland und beiläufig acht Morgen Wiesenboden, theils an den Ackerhof anstoßend, und theils in abgesonderten Stücken von einem bis zwei Morgen, in der Lettenbach, Michelbach und Herchenbach gelegen, in dem Wohngebäude dieses Landguts selbst, zum 2ten Male in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe aufgesetzt. Dabei ist zu bemerken, daß sich auf diesem Landgut gegen 600 meistens tragbare Obstbäume befinden, und dessen Werth, durch eine damit verbundene Real-Sommerwirthschaft bedeutend erhöht wird, auch durch genauere Vermessung, die noch vor der Versteigerung vorge-

nommen werden soll, ein größerer Flächeninhalt sich ergeben werde, als solcher nur beiläufig jetzt angegeben ist. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Stunde bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen, und wird hiermit noch beigelegt, daß der endgültige Zuschlag sogleich auf die Versteigerung ertheilt werden wird. Baden den 27. Sept. 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Dinglingen [Versteigerung.] Montag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird dem Wilhelm Dietrich dahier im Wege der Zwangs-Vollstreckung auf hiesiger Gemeindestube in Versteigerung ausgesetzt werden: 4 Etr. 22 Rth. groß, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, im untern Stock ist eine Küche und drei Zimmer wovon 2 heizbar sind, im obern Stocke sind 2 Zimmer wovon 3 heizbar sind nebst Küche, sodann Scheuer und Stallung nebst Bierbrauereigebäude, worunter ein gewölbter und ein Balkenkeller sich befindet, nebst dem Hausgarten hinter diesen Gebäuden. Diese Gebäude liegen mitten im Orte an der Landstraße nach Lahr.

Sodann:

1	Estr.	52	Rth.	Acker im Pfußert,
1	"	26	"	dito in den Neunjeuchen,
1	"	26	"	Reben im Blammert,
—	"	72	"	Acker am Schneidweg,
2	"	4	"	dito in den Neunjeuchen,
2	"	45	"	dito in der Schneidheken,
1	"	50	"	dito auf der Ronds,
2	"	13	"	dito auf der Wülmatt,
1	"	55	"	Geländ im Weingarte,
3	"	5	"	Wiesen auf der Gerstmatt,
2	"	—	"	dito an der Undig.

Dinglingen den 2. October 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 15. October früh 10 Uhr werden auf der Herrenwies 1377 Sägklöße, worunter mehrere Loose Kütlerholz und 452 Lattenklöße in anamessenen Loosabtheilungen versteigert werden. Die Liebhaber hierzu können die Loose, welche die Bezirksforstei Herrenwies auf Verlangen vorzeigen lassen wird, unterdessen aufnehmen.

Gernsbach den 27. September 1834.

Groß. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Merinos-Schafvieh u. Schäfergeräthschaften zu verkaufen.] Bis Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in Kleinsteinbach bei Singen und Wislerdingen circa 400 Stück Widder, circa 130 Stück Mutterschafe, und circa 120 Stück Hammellämmer, in scharren Parthien, sodann Nachmittags 2 Uhr, allerlei Schäfergeräth-

schaften, Futtergeschir, Pferckasten u. s. w. öffentlich, und mit Vorbehalt hoher Genehmigung, versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 6. October 1834.

Groß. Schäfer-Administration.

Dr. Herrmann.

(1) Karlsruhe. [Wildfütterungs-Lieferung.] Die Lieferung der pro 1834 zur Wildfütterung im Groß. Wildpark, der Fasanerie und dem Entenfange nöthigen

84 Malter Gerste,

29 — Weizen,

55 — Spelz,

22 — Korn,

300 — Haber und

300 Zentner Ohmets, wird im Soumissionswege an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind täglich auf diesseitiger Kanzlei einzusehen. Den Liebhabern hiezu wird bemerkt, daß sie ihre Soumissionen längstens bis zum 17. October, versiegelt und mit der Aufschrift „Wildfütterungs-Lieferung“ an unterzeichnete Stelle einzuschicken und die Gebote per Malter und beim Ohmet per Zentner zu stellen haben, und daß an bezeichnetem Tage früh 9 Uhr die sämtlichen Soumissionen eröffnet, alle später einkommenden aber unbeachtet zurückgegeben werden.

Karlsruhe den 2. October 1834.

Groß. Heforstamt.

(2) Karlsruhe. [Beifuhrenversteigerung.] Die Zufuhr der Materialien zum neuen Kirchenbau in Bulach, in der muthmaßlichen Anzahl von 3628 zwelfspannigen Wagen bestehend, wird Dienstag den 7. October l. J. Nachmittags 1 Uhr zu Bulach im Gemeindehaus öffentlich im Abstreich versteigert. Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit allenfallsige Liebhaber zur Uebernahme fraglicher Beifuhren sich zur bestimmten Stunde bei der Steigerungshandlung einzufinden können.

Karlsruhe den 30. September 1834.

Großbl. Bad. Land-Amts-Revisorat

(3) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Vom 27. bis zum 31. October werden in dem Gasthaus zum König von Preußen die über 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder versteigert. Diese Pfänder können jedoch gegen die Versteigerung geschützt werden, wenn die verfallenen Zinse noch vor dem 18. October bezahlt werden.

Karlsruhe den 23. September 1834.

Leihhausverrechnung.

Erth.

(1) Pforzheim [Kostlieferungsversteige-

zung.] Die Lieferung der Kost für die Pöglinge im Taubstummeninstitut auf ein weiteres Jahr vom 1. Dezember 1834 bis dahin 1835 wird Freitag den 17. October d. J. Vormittags 11 Uhr in öffentlicher Steigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, wozu man die hiezu Lusttragenden mit dem Anfügen einladet, daß sich jeder Steigerer vor der Verhandlung über seine Befähigung zur Kostbereitung, über ein solides Betragen, so wie darüber, daß er eine Caution von 500 fl. einzulegen vermag, auszuweisen hat.

Pforzheim den 2. October 1834.

Großh. Verwaltung des Taubstummen-Instituts.

(2) Pforzheim. [Kostlieferungs-Versteigerung.] Die Verpachtung der Kostlieferung für die Pöglinge der Großherzoglichen Sichenanstalt auf das Jahr vom 1. Dezember 1834 bis dahin 1835 wird Freitag den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Geschäftszimmer vorgenommen. Die Steigerungsbedingungen können täglich dahier eingesehen werden, nur wird vorläufig bemerkt, daß sich jeder Steigerer vor dem Steigerungsacte über seine Qualifikation zur Kostbereitung und ein solides Betragen, sowie darüber mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen muß, daß er eine Caution von 500 fl. zu stellen vermag.

Pforzheim den 2. October 1834.

Großh. Verwaltung der Sichen-Anstalt.

(2) Pforzheim. [Brodlieferungsversteigerung.] Die Lieferung des Schwarz- u. Weißbrodbedarfes für die Sichenanstalt und das Taubstummen-Institut dahier auf das Jahr vom 1. Dezember 1834 bis dahin 1835 wird Donnerstag den 16. October d. J. Nachmittags 2 Uhr an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden, zu welcher Verhandlung man die Lusttragenden einladet.

Pforzheim den 2. October 1834.

Großh. Verwaltung der Sichenanstalt und des Taubstummen-Instituts.

(3) Rastatt. [Verkauf des Försterhauses zu Stollhofen.] Das ehemalige Försterhaus zu Stollhofen sammt Zugehörde wird zu Folge hoher Anordnung Groß. Hofdomänenkammer vom 12. Sept. d. J. No. 17233. andurch zum Verkauf als Eigenthum öffentlich ausgedoten mit dem Bemerkten: daß die Verkaufsverhandlung Freitag den 10. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Hause selbst Statt findet. Die Kaufliebhaber, insofern sich solche über Zahlungsfähigkeit hinlänglich ausweisen können, werden hiezu eingeladen, und steht es ihnen frei, die fraglichen Realitäten,

bestehend in einer Wohnung mit gut gewölbtem Keller, besondern Deconomiengebäuden und in zwei Plätzen von circa 3 Brtl. Gras und Baumgarten beim Haus gelegen, inzwischen durch das Bürgermeisterramt sich zeigen zu lassen.

Rastatt den 27. September 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schaafweidverpachtung.] Die Schaafweide auf der Gemarkung Niefen, welche mit circa 800 — 1000 Stück befahren werden kann, soll für die Zeit vom 20. October 1834 bis Michaeli 1836 in Steigerung verpachtet werden. Hiezu haben wir Tagfahrt auf Montag den 13. October 1834 anberaumt und laden die Liebhaber ein, sich an jenem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Gemeinshaus in Niefen einfinden zu wollen. Die Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet werden, können aber auch 8 Tage vorher bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, jedoch wird hier vorläufig bemerkt, daß die auswärtigen Pacht Liebhaber sich auszuweisen haben, daß sie eine Caution von 600 fl. einlegen können.

Pforzheim den 29. September 1834.

Großh. Domainenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Heidelberg. [Offene Wärterstelle in der Irrenanstalt zu Heidelberg.] Bis zum 1. November d. J. soll eine Wärterstelle in hiesiger Irrenanstalt mit einem des Schneiderhandwerks kundigen Manne besetzt werden. Für einen solchen Wärter wird körperliche Kraft und Gesundheit, die nöthige Gewandtheit zum Umgang mit Geisteskranken, ein sittlicher Lebenswandel, der ledige Stand, und ein Alter unter 40 Jahren gefordert. Die etwaigen Gesuche um diese Stelle, müssen mit gültigen Zeugnissen, über die geforderten Eigenschaften begleitet und längstens bis zum 20. October d. J. der Direction der Irrenanstalt eingereicht seyn, wo auch die weitere Bedingungen erfahren werden können.

Heidelberg den 1. October 1834.

Groos. Böhlinger. Koller.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Nach Entlassung des Bürgermeisters Johann Schilling zu Kinzigthal, ist der bisherige Waisenrichter Michael Bollmer als Bürgermeister erwählt und bestätigt worden.

Wolfach den 2. October 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.